

sche Kirche war reif, ja überreif zur Reformation an Haupt und Gliedern! — Professor Hoffmann vollendet in diesem Bande seine ausführlichen Aufsätze über *Anton Theimer*. Man sieht hinein in das Tragische und ergebnislose Ringen der katholischen Reformfreunde aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts um die Erneuerung der Kirche durch das „reine Christentum“. Die christliche Substanz dieser Männer war allzu dünn, um die starke kuriale Strömung ihrer Kirche matt zu setzen, aber dennoch zu groß, um auf die Dauer im Deutsch-Katholizismus Ronges aufzugehen. Ob der Verfasser von seinem römischen Standpunkt aus dem ehrlichen Streben Theiners und vor allem seiner sittlichen Persönlichkeit ganz gerecht geworden ist, bleibt uns fraglich.

Das Büchlein von *Maria Mumelter* über die *heilige Hedwig* zeichnet in lebenswürdiger Sprache ein mittelalterliches Idealbild der Heiligen. Hedwigs Persönlichkeit würde uns aber bedeutend näher rücken, wenn auch ihre menschlichen Schwächen dabei herausgestellt wären. Auf einige Unrichtigkeiten hat das Archiv für schles. Kirchengeschichte Band XIII, Seite 332, aufmerksam gemacht.

Das kleine Heft von *Brzoska* über Oberschlesien bietet zwar, vor allem in seinen Anmerkungen, manche wertvollen geschichtlichen und literarischen Hinweise; ist aber so übertoll von einseitiger, konfessioneller Polemik und antipreußischem Ressentiment, daß es sich selbst um allen wissenschaftlichen Kredit bringt.

H. Eberlein

Manfred von Tiedemann, Katalog der Leichenpredigtensammlung
der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek in Göttingen.
Band 2, Göttingen 1954, 224 Seiten, und Band 3, 1955, 228 Seiten.

Der Anzeige des ersten Bandes im Jahrbuch 1955 sei hier nur die dankbare Freude über den raschen Abschluß des für Geschichtsforschung Genealogie unentbehrlichen Werkes hinzugefügt. Im 2. Band begegnen uns Samuel Heermann, der Sohn des Köbener Pastors, und Leonhard Krentzheim, der ehemalige Liegnitzer Superintendent, im 3. der Striegauer Pfarrerssohn Franciscus Rothe, gest. 1611, die Pfarrfrau Susanna Rudolff in Liebersdorf bei Gottesberg, gest. 1616, Paul Tantzmann, der 1622 gestorbene Pastor von Guhren bei Steinau, und der Breslauer Kircheninspektor Ananias Weber, gest. 1665. Von Adelsfamilien seien die Redern, Stosch, Zedlitz und Haugwitz erwähnt.